

Großer Frust bei Lehrern und Eltern

42 - 28.06.2006

Protest in Nackenheim gegen Umwandlung der Regionalen Schule in ein Gymnasium

NACKENHEIM Die Umwandlung der Nackenheimer Regionalen Schule in ein Gymnasium stößt bei Schulleitung, Lehrern und Eltern sowie der benachbarten Grundschule in Bodenheim auf massive Kritik. Zahlreiche Protestbriefe sollen die Politik zum Umdenken zwingen.

Von
Dieter Oberhollenzer

Während eines Pressegesprächs mit Vertretern des Personalrats und des Elternbeirats der Nackenheimer Janusz-Korczak-Schule sowie Elternvertretern der Grundschule Bodenheim fasst Schulleiter Helmut Grimm die Stimmungslage von Eltern, Lehrern und Schülern so zusammen: „Es ist eine Schande, eine gut funktionierende Schule zu zerschlagen und platt zu machen. In Nackenheim herrscht Frust ohne Ende.“ Die Entscheidung des Kreises und des VG-Rates sei nicht nachvollziehbar und ohne pädagogische Diskussion getroffen worden.

Für den Erhalt der jetzigen Schulform, in der Haupt- und Realschüler gemeinsam unterrichtet werden, sprechen sich im Vorfeld der Kreistagsitzung am 7. Juli die Lehrer- und Elternvertreter aus Nackenheim und Bodenheim in mehreren Briefen an das Land, an Abgeordnete, den Kreis und die VG aus. „Die Informationspolitik ist schlecht. Wir werden vor vollendete Tatsachen gestellt“, bringt die betroffene Mutter Erika Benz die einhellige Kritik auf den Punkt.

„Die Regionale Schule ermöglicht eine individuelle Förderung aller Schüler in kleinen



Bei der möglichen Umwandlung der Regionalen Schule in ein Gymnasium soll ein verpflichtendes Ganztagsangebot festgeschrieben werden. Der Erweiterungsbau mit Kantine, Küche und drei Gruppenräumen soll nach den Sommerferien fertig sein.
Foto: hzb / Michael Bahr

Lerngruppen und höchste Durchlässigkeit im Schulsystem. Ohne die Differenzierungsmöglichkeiten wird die Förderung der schwächsten Mitglieder einer Schulgemeinschaft abgeschafft“, wehrt sich die Personalratsvorsitzende Anja Bender gegen eine „Demontage einer gewachsenen Schullandschaft“. Positiv seien an der Regionalen Schule in Nackenheim die Überschaubarkeit, die angenehme Lernatmosphäre, die engagierte

Schulgemeinschaft und „die pädagogischen Möglichkeiten, die über das normale Unterrichtsmaß hinausgehen“.

Auch der Schulelternbeirat wehrt sich gegen die Einrichtung eines Gymnasiums in Nackenheim. „Die Regionale Schule ist die einzige integrativ arbeitende Schule an der Rheinfront und vereint die Bildungsgänge und Abschlüsse der Haupt- und Realschule wohnortnah unter einem Dach“, erklären Martina

Schmidt und Inge Benischke. Einen Grund für die zurückgehenden Schülerzahlen sehen die Elternvertreter auch darin, dass nur Hauptschüler aus der VG Bodenheim aufgenommen werden dürfen: „Wir beantragen daher die Aufhebung der Schulbezirke. Damit könnte die Regionale Schule jeden Schüler aufnehmen, der aufgenommen werden will. So wäre auch bei den weniger begabten Schülern der Elternwille entscheidend.“

Zeitplan

- **12. Mai:** Landrat Schick stellt den neuen Schulentwicklungsplan für den Zeitraum 2006 bis 2011 vor.
- **30. Mai:** Der VG-Rat Bodenheim spricht sich für die Umwandlung der Regionalen Schule in Nackenheim in ein Gymnasium aus.
- **7. Juli:** Der Kreistag berät und entscheidet über den Schulentwicklungsplan.

Schützenhilfe erhält die in Bedrängnis geratene Janusz-Korczak-Schule vom Schulelternbeirat der Grundschule in Bodenheim. „Wenn dieses etablierte Schulsystem wegfällt, bedeutet das für viele Kinder den Schritt zurück in eine reine Hauptschule. Auch Kinder, die bislang eine Realschule besucht haben und den Anforderungen dort nicht gerecht wurden, müssen dann zurückgestuft werden in eine Hauptschule“, so die Befürchtungen. Vorgeschlagen wird vielmehr, das integrative und auf die Individualität des einzelnen Kindes abgestimmte Schulsystem zu erhalten und möglicherweise um eine gymnasiale Oberstufe zu erweitern: „Die bestehenden Gesamtschulen im Mainzer Raum erfreuen sich großer Beliebtheit.“ Die Vorsitzende Gabriele Goletz des Bodenheimer Elternvereins fügt hinzu: „Ein Nackenheimer Gymnasium hätte kein Profil, keine Erfahrung, keine gewachsene Struktur. Die Gymnasien in Oppenheim und Mainz sind ausreichend.“

► **Kommentar**